



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Relevante Gesetzestexte	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Teil I: Rechtsgrundlagen des Maßnahmenrechts

A. Rechtfertigung freiheitsentziehender Maßnahmen	3
1. Vorbeugende Maßnahmen als staatliche Grundrechtseingriffe	3
<i>(Siegmar Lengauer)</i>	
1.1. Das Konzept der Sozialverteidigung als staatliche Notwehr	7
1.2. Exkurs: Justizielle Aufarbeitung von NS-Anstaltsverbrechen in Österreich?	10
<i>(Claudia Kuretsidis-Haider)</i>	
1.3. Das Konzept der Verbrechensverhinderung	14
1.4. Das Konzept der defensiven Gefahrenabwehr	19
1.5. Strafrecht oder Abwehrrecht?	23
2. Maßnahmenrechtliche Aspekte der Strafe. Ein Beitrag zum Verhältnis von Strafen und vorbeugenden Maßnahmen	25
<i>(Lyane Sautner)</i>	
2.1. Die Zweispurigkeit von Strafen und vorbeugenden Maßnahmen im österreichischen Kriminalstrafrecht	25
2.2. Die Bedeutung der Prävention bei der Strafbemessung	28
2.3. Anreicherung der Strafe um maßnahmenrechtliche Aspekte	31
2.4. Fazit	37
3. Kriminalpolitische Überlegungen zum Maßnahmenrecht und Reformversuche	38
<i>(Alois Birklbauer/Wolfgang Gratz)</i>	
3.1. Allgemeine Betrachtungen	38
3.2. Kriminalpolitische Initiativen für Reformen	39
3.3. Reformversuche zum Maßnahmenrecht	41
3.4. Ausblick	46
4. Stellungnahme aus Sicht der Verteidigung	47
<i>(Richard Soyer)</i>	





B. Rechtsgrundlagen der Unterbringungsanordnung	53
1. Einleitung	53
<i>(Siegmar Lengauer)</i>	
2. Schuld und Zurechnungsfähigkeit – Grundlagen	56
<i>(Kurt Schmoller)</i>	
2.1. Rechtlicher Begriff der „Schuld“	56
2.2. Schuld als Maßkriterium der Strafe	59
2.3. Keine Schuld bei Zurechnungsunfähigkeit	62
2.4. Strafrechtliche Sanktionen ohne Schuld	64
3. Die unterbringungsrelevante Tätergefährlichkeit	69
<i>(Siegmar Lengauer)</i>	
3.1. Der normative Ansatz	70
3.2. Funktionale Auslegung der Tätergefährlichkeit	73
3.3. Die Bedeutung des MVAG 2021	74
4. Die Anordnungsvoraussetzungen des § 21 StGB	77
<i>(Siegmar Lengauer)</i>	
4.1. Die psychische Störung als rechtliche Voraussetzung	77
4.2. Die strafbedrohte Anlasstat	81
4.3. Die Prognosestat	85
5. Die Anordnungsvoraussetzungen des § 22 StGB	88
<i>(Sophie Sackl)</i>	
5.1. Entwöhnungsbedürftigkeit	88
5.2. Anlasstat	89
5.3. Gefährlichkeitsprognose	90
5.4. Ausschlussgründe	92
6. Die Anordnungsvoraussetzungen des § 23 StGB	93
<i>(Sophie Sackl)</i>	
6.1. Anlasstat	93
6.2. Gefährlichkeitsprognose	95
6.3. Aktuelle Entwicklungen	95
7. Reihenfolge des Vollzugs von Freiheitsstrafen und mit Freiheitsentziehung verbundenen vorbeugenden Maßnahmen (§ 24 StGB)	97
<i>(Ingrid Mitgutsch)</i>	
7.1. Das Konzept des § 24 StGB	97
7.2. Vikariieren gem § 24 Abs 1 StGB	97
7.3. Kumulation gem § 24 Abs 2 StGB	98
7.4. Ergänzende Regelungen im StVG bei auseinanderfallenden Anordnungszeitpunkten	99
8. Dauer der mit Freiheitsentziehung verbundenen vorbeugenden Maßnahmen (§ 25 StGB)	100
<i>(Ingrid Mitgutsch)</i>	
8.1. Anordnung und Vollziehung von Maßnahmen (Abs 1 und 2) ...	100
8.2. Periodische Überprüfung der Notwendigkeit weiterer Unterbringung (Abs 3 und 4)	101





9.	Bedingte Nachsicht und Entlassung	103
	<i>(Alois Birklbauer)</i>	
9.1.	Allgemeine Betrachtungen	103
9.2.	Bedingte Einweisung in eine Anstalt nach § 21 StGB	104
9.3.	Bedingte Entlassung aus einer § 21-StGB-Anstalt	112
C.	Das Verfahren bei vorbeugenden Maßnahmen	121
1.	Überblick über das Verfahrensrecht	121
	<i>(Kathrin Stiebellehner)</i>	
1.1.	Das Verfahren zur Unterbringung nach § 21 Abs 1 StGB (§§ 429–434 StPO)	122
1.2.	Das Verfahren zur Unterbringung in einer Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher nach § 21 Abs 2 StGB, in einer Anstalt für entwöhnungsbedürftige Rechtsbrecher nach § 22 StGB oder in einer Anstalt für gefährliche Rückfallstäter nach § 23 StGB (§§ 435–442 StPO)	127
2.	Vorläufige Anhaltung	130
	<i>(Kathrin Stiebellehner)</i>	
2.1.	Die Voraussetzungen der vorläufigen Anhaltung	130
2.2.	Die Anordnung der vorläufigen Anhaltung	135
2.3.	Vollzug der vorläufigen Anhaltung	136
2.4.	Verhandlung und Dauer der vorläufigen Anhaltung	137
2.5.	Anrechnung der vorläufigen Anhaltung auf die Strafe	138
3.	Notwendige Verteidigung	140
	<i>(Lisa Schmollmüller)</i>	
3.1.	Die notwendige Verteidigung in Verfahren nach § 21 Abs 1 und 2 StGB	140
3.2.	Die notwendige Verteidigung in Verfahren nach § 22 StGB und § 23 StGB, sowie in Verfahren zur Verhängung eines Tätigkeitsverbotes nach § 220b StGB	142
3.3.	Rechtsmittelmöglichkeiten	142
4.	Verpflichtende Beiziehung eines psychiatrischen Sachverständigen	144
	<i>(Lisa Schmollmüller)</i>	
4.1.	Fachgebiet des Sachverständigen	144
4.2.	Untersuchung durch einen Sachverständigen im Ermittlungsverfahren	146
4.3.	Beiziehung eines Sachverständigen in der Hauptverhandlung	148
4.4.	Die Rolle des Privatgutachters	150
4.5.	Rechtsmittelmöglichkeiten	151





D. Rechtsgrundlagen des Maßnahmenvollzugs	155
1. Gesetzliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs nach §§ 157 ff StVG	155
(<i>Siegmar Lengauer/Lisa Schmollmüller</i>)	
1.1. Anordnung des Vollzuges und Feststellung des Fortbestehens der Gefährlichkeit	155
1.2. Vollzugsbehörden und Gerichte nach §§ 11–15 und 17–19 StVG	156
1.3. Anstalten für geistig abnorme Rechtsbrecher	157
1.4. Anstalten für entwöhnungsbedürftige Rechtsbrecher	162
1.5. Anstalten für gefährliche Rückfallstäter	162
1.6. Vollzugsgericht	163
1.7. Unterbringung in einer Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher	167
1.8. Unterbringung in eine Anstalt für entwöhnungsbedürftige Rechtsbrecher	179
1.9. Unterbringung in eine Anstalt für gefährliche Rückfallstäter	183
1.10. Zusammentreffen von Freiheitsstrafen und vorbeugenden Maßnahmen	184
2. Eckpunkte einer notwendigen Reform des Maßnahmenvollzugs	188
(<i>Verena Murschetz</i>)	
2.1. Die Notwendigkeit der Reform in Österreich	189
2.2. Reformtätigkeit in Deutschland und Italien	190
2.3. Bedingungen der österreichischen Reform	192

Teil II: Empirie und Vollzugspraxis

A. Praxis des Maßnahmenvollzugs	197
1. Status Quo des Maßnahmenvollzugs	197
(<i>Monika Stempkowski</i>)	
1.1. Entwicklung der Anzahl an untergebrachten Personen	198
1.2. Einweisungen, Entlassungen und Wiederkehr	200
1.3. Dauer der Anhaltung und Verhältnis zu den verhängten Strafzeiten bei Unterbringungen nach § 21 Abs 2 StGB	205
1.4. Soziodemografische Merkmale der Population von im Maßnahmenvollzug untergebrachten Personen	207
1.5. Deliktsstruktur und Psychopathologie der im Maßnahmenvollzug untergebrachten Personen	208
2. Die Clearingstelle für den Maßnahmenvollzug gemäß § 21 Abs 2 StGB	212
(<i>Frank Schilling/Monika Eichbühl</i>)	
2.1. Hintergrund und Entwicklung	212
2.2. Organisatorische Einbettung der Clearingstelle für den Maßnahmenvollzug gemäß § 21 Abs 2 StGB	216





2.3.	Die Clearingstelle – Darstellung fachlicher Grundannahmen, Aufgaben und Prozessabläufe	219
2.4.	Fazit	229
3.	Grundlagen forensischer Psychiatrie in Österreich	232
	<i>(Eva Kada)</i>	
3.1.	Einleitung	232
3.2.	Behandlungsprozess im Maßnahmenvollzug nach § 21 Abs 1 StGB an der Abteilung für forensische Psychiatrie im LKH Graz II, Standort Süd.	232
3.3.	Psychiatrische Erkrankungen im Maßnahmenvollzug nach § 21 Abs 1 StGB	241
3.4.	Psychiatrische Diagnosen im Maßnahmenvollzug nach § 21 Abs 2 StGB	253
4.	Gefährlichkeitsorientierte Behandlungsstandards für Frauen im Maßnahmenvollzug gemäß § 21 StGB	260
	<i>(Laura Freudenthaler/Martin Kitzberger/Herwig Nosko)</i>	
4.1.	Einleitung	260
4.2.	Nationale rechtliche Rahmenbedingungen und internationale Empfehlungen	262
4.3.	Behandlungssetting	264
4.4.	Säulen der Behandlung	265
4.5.	Fazit und Ausblick	279
5.	Behandlung psychisch kranker, zurechnungsfähiger Rechtsbrecher im Maßnahmenvollzug gem § 21 Abs 2 StGB	282
	<i>(Joanna Eckhart)</i>	
5.1.	Rahmenbedingungen und Ziele der Behandlung im Maßnahmenvollzug gem § 21 Abs 2 StGB	282
5.2.	Behandlungsprinzipien	284
5.3.	Ethische Überlegungen	287
5.4.	What works?	290
5.5.	Relevante Behandlungsansätze	293
5.6.	Erfassung von Behandlungsfortschritten	299
5.7.	Fazit	300
6.	Geschichte und Praxis der forensischen Nachbetreuung	301
	<i>(Florian Engel)</i>	
6.1.	Einleitung	301
6.2.	Die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen	303
6.3.	Zur Praxis der Nachbetreuung	308
6.4.	Fazit und Ausblick	315
B.	Gefährlichkeit	321
1.	Besonderheiten bei der Risikoeinschätzung von schizophrenen geistig abnormen Rechtsbrechern	321
	<i>(Norman Meuschke)</i>	
1.1.	Einleitung	321





1.2. Delinquenzspezifische Besonderheiten bei schizophrenen Tätern	322
1.3. Prädiktoren für die Entstehung von Delinquenz	328
1.4. Grenzen, Möglichkeiten und Perspektiven der standardisierten Kriminalprognose bei schizophrenen Straftätern	342
2. Gefährlichkeitsprognosen in der Praxis des Maßnahmenvollzugs gemäß § 21 Abs 1 StGB	349
<i>(Lorenz Aigner-Reisinger/Martin Kitzberger)</i>	
2.1. Einleitung	349
2.2. Gefährlichkeitseinschätzung intramural	350
2.3. Strukturierte professionelle Risikobeurteilung – Structured Professional Judgement (SPJ)	354
2.4. Häufig verwendete Prognoseinstrumente	357
2.5. Arten der Prognosestellung	363
2.6. Fallbeispiele	367
2.7. Zusammenfassung	377
3. Das krankheitstypische und das gestört-dissoziale Delikt bei zurechnungsunfähigen Tätern	379
<i>(Martin Kitzberger/Norman Meuschke/Eva Mittendorfer/Anna Aschauer/Jorina Scholz)</i>	
3.1. Vorwort der Untersuchungsleitung	379
3.2. Einleitung	379
3.3. Psychische Störungen und Delinquenz bei zurechnungsunfähigen Tätern	383
3.4. Die Typisierung von Tätern und deren Taten	387
3.5. Methoden und Material	390
3.6. Darstellung der Ergebnisse	399
3.7. Diskussion	410
4. Empirische Erkenntnisse zur Legalbewährung	417
<i>(Monika Stempkowski)</i>	
4.1. Einleitung	417
4.2. Stand der Forschung	417
4.3. Untersuchungen zur Wiederkehrer-Rate im österreichischen Maßnahmenvollzug nach § 21 Abs 1 und Abs 2 StGB	425
4.4. Fazit	432
Literaturverzeichnis	433
Abbildungsverzeichnis	465
Tabellenverzeichnis	467
Sachregister	469
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	477

